



Grußwort

Das Humboldt Lab Dahlem war ein Projekt der Kulturstiftung des Bundes in Zusammenarbeit mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Es entwickelte für das geplante Humboldt-Forum in Berlin-Mitte neue Formen der Darstellung von Artefakten des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin in Dahlem. Am Anfang des Experiments stand die Frage, wie die Begegnung mit den Dingen, die ein Museum beherbergt, einen neuen Blick auf unsere Gegenwart des Globalen aufschließen kann. Bei seiner Suche nach Lösungen bezog das Humboldt Lab Dahlem deshalb WissenschaftlerInnen, KustodInnen, KuratorInnen und KünstlerInnen gleichermaßen ein. Die Resultate wurden im Rahmen sogenannter „Probephöhen“ im laufenden Museumsbetrieb regelmäßig präsentiert und zur Diskussion gestellt. Auf diese Weise gab das Humboldt Lab Dahlem Impulse für den Umgang mit aktuellen Herausforderungen hinsichtlich Präsentation und Vermittlung, vor denen auch andere Museen in Deutschland und Europa stehen.

Hortensia Völckers

Künstlerische Direktorin

Kulturstiftung des Bundes

Prof. Dr. Hermann Parzinger

Präsident

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Prinzip Labor / Teaser

„Prinzip Labor. Auf dem Weg zum Forum: Das Humboldt Lab Dahlem“, die Abschlussausstellung des Humboldt Lab Dahlem, war Rückblick, Ausblick und Synthese in Einem. Alle von 2012 bis 2015 realisierten und in sieben Probephöhen zur Debatte gestellten Experimente wurden ausgebreitet und reflektiert – mit ihren Fragestellungen, Zielen, Versuchsanordnungen und Ergebnissen.

Besonders interessierte in dieser Ausstellung über das Ausstellen die Perspektive der AkteurInnen, die das Humboldt Lab geformt haben und teilweise auch das Humboldt-Forum bespielen werden: Was hat sie am Humboldt Lab besonders fasziniert? Welche Ideen erachten sie für tragfähig? In welcher Form? Und wie wird der Diskurs weitergeführt?

Die im Nicolai-Verlag erschienene und vom Humboldt Lab Dahlem herausgegebene Publikation „Prinzip Labor. Museumsexperimente im Humboldt Lab Dahlem“ enthält ausführliche Texte zur Arbeit der vergangenen Jahre, die mit zahlreichen Abbildungen versehen sind.

Prinzip Labor. Auf dem Weg zum Forum: Das Humboldt Lab Dahlem

Das Prinzip einer offenen und suchenden, zugleich an klaren Anforderungen und Zielen ausgerichteten Arbeitshaltung bestimmte die Experimente des Humboldt Lab Dahlem. Die Zeit, die zur Verfügung stand, war – bedingt durch Planungsvorgaben des Humboldt-Forums – knapp bemessen, und der Druck, in dieser Zeit brauchbare Resultate zu erzielen, enorm hoch. Aus dieser Konstellation heraus war es oft schwierig, das Humboldt Lab als zwar komplexes, aber organisches Ganzes zu betrachten und nach außen zu vermitteln. Auch die Probephöhen gaben jeweils den Blick bloß auf einzelne Ausschnitte, Fragestellungen und Ergebnisse frei.

Der Wunsch, zum Schluss die Resultate der vier Lab-Jahre nochmals prüfend auszubreiten und zu



analysieren, ist vor diesem Hintergrund zu sehen.

Die Ausstellung „Prinzip Labor. Auf dem Weg zum Forum: Das Humboldt Lab Dahlem“ präsentierte deshalb nochmals sämtliche Projekte, die das Lab entwickelt und realisiert hatte. Anspruch dieser Präsentation war, die Fülle und Heterogenität dieser Inszenierungen und Veranstaltungen insgesamt fassbar zu machen und im Sinne eines „Prinzips Labor“ zu synthetisieren. Unterschiedliche Versatzstücke der vergangenen Installationen, darunter Medien, aber auch Teile der jeweiligen Inszenierungen sowie Tische mit Dokumentationsheften evozierten in der Abschlussausstellung das teils geplante, teils gewachsene Gefüge der einzelnen Ansätze und Produkte.

Prominent benannt wurden auch die tiefgreifenden („Alles geraubt?“) wie die nur scheinbar banalen („Warum sind Beschriftungen immer zu klein?“) Fragen, die das Lab antrieben. Eine Videoinstallation ließ externe und interne ProtagonistInnen des Humboldt Lab zu Wort kommen; sie formulierten in Interviews ihre Erfahrungen mit dem Lab sowie ihre Ansprüche und Visionen zum Humboldt-Forum. Auf großen Plänen wurden die Auswirkungen der Lab-Arbeit auf die Entwurfsplanung der Museumsausstellungen im Schloss visualisiert. Sammlungsgegenstände aus allen Lab-Projekten machten deutlich, dass sich die Vermittlungsarbeit der Museen auf die Zeugnisse materialisierter Kultur konzentriert und auf ihr Vermögen, von der Welt zu erzählen.

Als Ergebnis warf die Abschlussausstellung eine Reihe neuer Fragen auf. Die wichtigste: Was wird das Humboldt-Forum vom „Prinzip Labor“ übernehmen, und wie viel Raum wird es freihalten für eine permanente Auseinandersetzung mit den Bedingungen und Zielen der neuen Institution? Die Antworten kann zwangsläufig erst die Zukunft bringen – die Suche nach ihnen muss jedoch schon heute beginnen.

Prinzip Labor. Auf dem Weg zum Forum: Das Humboldt Lab Dahlem / Credits

Konzeption: Martin Heller

Mit: Viola König, Klaas Ruitenbeek, Agnes Wegner

Produktionsleitung: Agnes Wegner

Assistenz: Katharina Kepplinger, Andrea Scholz

Ausstellungsgestaltung: Ursula Gillmann und Matthias Schnegg (arge gillmann schnegg)

Grafik: Dorothea Weishaupt (Groenlandbasel), Antonia Neubacher

Texte: Martin Heller, Andrea Scholz, Agnes Wegner

Lektorat: Elke Kupschinsky, Antonia Meiners

Übersetzungen: Galina Green, Allison Moseley

Bauleitung: Günter Krüger

Restauratorische Betreuung: Diana Gabler

Ausstellungsbau und Objekthandling: museumstechnik berlin

Licht: Victor Kégli

Medientechnik: cine Plus media Project Berlin GmbH

InnerViews (Filminstallation)

Konzept, Regie und Produktion: Rouven Rech & Teresa Renn, Torero Film GbR Berlin

Kamera: Frank Marten Pfeiffer

Licht: André Kauter

Maske: Viktoria Handke

Medientechnik: GAHRENS + BATTERMANN GmbH

Dank für die Unterstützung bei der Erstellung der Grundrisspläne des Humboldt-Forums an: Antje Brörmann (Stabsstelle Humboldt-Forum), Wenke Merkel (Ralph Appelbaum Associates), Vanessa Offen (Ralph Appelbaum Associates), Bettina Probst (Stabsstelle Humboldt-Forum), res d – design und architektur, Nina Wengatz (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)

Dank für die Unterstützung bei der Zusammenstellung der Museumsobjekte an: Thomas Arens, Ruth Bühner,



Ines Buschmann, Kirstin Csutor, Mira Dallige-Smith, Dorothea Deterts, Kai-Patricia Engelhardt, Jonathan Fine, Manuela Fischer, Kerstin Flemming, Toralf Gabsch, Raffael Gadebusch, Leonie Gärtner, Silvia Gaetti, Maria Gaida, Richard Haas, Alexander Hofmann, Paola Ivanov, Peter Jacob, Birgit Kantzenbach, Lars-Christian Koch, Ricarda Kopal, Indra Lopez Velasco, Lars Malareck, Barbara Michalski, Siegmar Nahser, Uta Rahman-Steinert, Eva Ritz, Klaas Ruitenbeek, Ingrid Schindlbeck, Ines Seibt, Anna Seidel, Martina Stoye, Helene Tello, Elisabeth Tietmeyer, Ching-Ling Wang, Juliane Wernicke, Albrecht Wiedmann



Ausstellungsansicht „Prinzip Labor“, Foto: Uwe Walter



Ausstellungsansicht „Prinzip Labor“, Foto: Uwe Walter



Ausstellungsansicht „Prinzip Labor“, Foto: Uwe Walter



Ausstellungsansicht „Prinzip Labor“, Foto: Uwe Walter



Ausstellungsansicht „Prinzip Labor“, Foto: Uwe Walter



BesucherInnen bei der Eröffnung, Foto: Sebastian Bolesch